

## Myxomatose der Kaninchen

Ausgerechnet ein Mikrobiologe zeichnet dafür verantwortlich dass die Myxomatose sich seit 1952 in Schüben in Europa ausbreitet. Er hatte sich damals über eine Kaninchenplage auf seinem Landsitz bei Paris geärgert, und daraufhin bei einen Kollegen in Südamerika einen Myxomatosestamm bestellt, um der Plage Herr zu werden. Der Erfolg war so groß dass Ihm die Nachbarn, die ein ähnliche Problem auf Ihren Grundstücken hatten, Kaninchen stahlen um sie auf Ihren Grundstücken auszusetzen. Der Diebstahl war nötig weil der Landsitz gut eingezäunt war.

Was die Folgen waren, braucht nicht weiter beschrieben werden.

Die Übertragung der Krankheit übernahmen innerhalb einer Population die Kaninchenflöhe und für eine weitere Verbreitung sorgten Stechmücken.

Die Krankheitssymptome beginnen nach einer Inkubationszeit von 3-9 Tagen mit Entzündungen der Augenlider, Rötung. Schwellung und Tränenfluss, dann wird die Entzündung eitrig. Schließlich kommt es zur Blindheit, weiter schwillt das ganze Gesicht an und die Tiere sterben nach kurzer Zeit qualvoll.

Da man kaum in der Lage ist die Übertragungsvektoren, also insbesondere die Stechmücken, aufzuhalten, ist die beste Prophylaxe eine Impfung der Kaninchen gegen die Myxomatose. Die erste Impfung sollte schon früh im Alter von 4-10 Wochen erfolgen. Sollten Sie Ihre Tierchen nicht in Freie lassen, und somit auch nicht impfen wollen, muss in gefährdeten Gebieten damit gerechnet werden dass evtl. kontaminiertes Grünfutter von Wildkaninchen auch zur Übertragung auf die In-Home Kaninchen führen kann.